



Coenaculumblick

Newsletter 04 / Dezember 2021

Editorial

„Kinder des Glaubens werden! Wissen Sie, je mehr Ungewissheit über manche Annahmen und Tatsachen durch die Lande geht, um so mehr – jetzt komme ich auf ein altes Wort zurück – müssen wir Kinder des Glaubens werden. Das ist nüchtern ausgedrückt. Doch wir haben das schon ein paarmal sagen dürfen, wenn wir auch kurz und gedrängt sprechen mussten: Die ganze biblische Geschichte ist eine Geschichte von Heilstaten, von Heilsbedeutung und von Heilerlebnissen. Dasselbe dürfen wir von der Kirchengeschichte und auch von unserer Schönstattgeschichte sagen. [...] Es geht wiederum, anders ausgedrückt, darum, dass alles, was geschehen ist, damals wie heute, mit der Person des Heilandes und seinem Werk verbunden ist. Sie müssen jetzt auf diesem Hintergrund die Ausdrücke hören, die wir in der Oktoberwoche ausführlich auseinandergesetzt haben, zum Beispiel „heilige Geschichte“. Wie sieht die heilige Geschichte aus? Unsere Familiengeschichte will genauso gedeutet werden wie die biblische Geschichte. Wenn wir uns dann um die Deutung von beiden mühen, dann lernen wir aus der biblischen Geschichte das Organ zu stärken für unsere Familiengeschichte, und umgekehrt: Je mehr wir unsere heilige Geschichte verstehen, desto empfänglicher sind wir für die objektive, allgemeine Heilsgeschichte. [...] Aber im Kern gehe ich an alles, was sich im Leben, an alles, was sich in der Geschichte, der allgemeinen Heilsgeschichte, in meiner persönlichen Lebensgeschichte und in der Geschichte der Familie verwirklicht hat, als Kind des Glaubens heran. [...] Es geht um den göttlichen Instinkt, den göttlichen Geschmack und die göttliche Totalhingabe. Das ist der Geist des Glaubens.“

(J. Kentenich in der Weihnachtstagung 1967)

Liebe Bundesschwestern in der internationalen Familie,

in wenigen Tagen feiern wir miteinander das Fest der Geburt des Heilandes der Welt als Kind in der Krippe. Darin verbindet sich die Heilsgeschichte mit der Geschichte unserer Familie, die am 27.12. das Bundeskapitel eröffnet. Auch hier, dass dürfen wir im Glauben so sehen, geschieht eine Neugeburt. 25 Vertreterinnen der internationalen Gemeinschaft, die sich euch über die Newsletter vorgestellt haben mit ihren Erwartungen und Wünschen an dieses Kapitel, treffen sich aufgrund der pandemischen Situation weltweit nicht in Präsenz, sondern online – eine Herausforderung durch eine ganz andere, neue Situation der Begegnung und der gemeinsamen Suche nach dem Willen Gottes für die nächste Periode unserer Familiengeschichte. Nur in einer tiefen inneren Verbundenheit aller Bundesschwestern als Coenaculumgemeinschaft geschieht diese Neugeburt. Möge uns der Heilige Geist mit seinen Gaben reich beschenken – jede einzelne in ihrem Hausheiligtum und uns als Kapitelgemeinschaft! Von ganzem Herzen danken wir für eurer Mitgehen in unserer nun zu Ende gehenden Amtsperiode, für die Mitverantwortung und das Gnadenkapital, das in reichem Maße geschenkt wurde. Im lebendigen Coenaculum des Kapitels sind wir als gesamte weltweite Bundesfamilie in diesen weihnachtlichen Tagen im Gebet vereint: Sieghafte Königin des Coenaculums, gründe neu – mit uns!

Cor unum in Patre

Eure

Marianne Dorothee Maria Luisa Marchant Christel

Übersicht über die Tagesordnung des Kapitels

Tägliche Arbeitszeiten: 11-13 Uhr und 15-18 Uhr

Montag, 27.12.

Eröffnung des Kapitels um 19.30 Uhr

Dienstag, 28.12.

Tagesthemen: Begrüßung, Einführung, Berichte

Mittwoch, 29.12.

Tagesthemen:

1. Identität und Charisma
2. Familie

20 bis 21 Uhr: Gebetszeit in der Gründerkapelle

Donnerstag, 30.12.

Tagesthemen: Kommunikation und Formation

Freitag, 31.12., Silvester

Tagesthema: Berufungen heute - Herausforderungen und Möglichkeiten

Samstag, 1.1. 22

Tagesthema: Gertraud

1. Beiträge zur Gertraudarbeit
2. Neueröffnung des Seligsprechungsprozesses von Gertraud?

Sonntag, 2.1. 22

Tagesthema: Leiten heißt dienen

1. Leiten heißt dienen (Das Dekret und seine Auswirkungen)
2. Anstehende Satzungsänderungen

Montag, 3.1. 2021 - Vorbereitung der Wahl

Wahlvorbereitung in konkreten Schritten
19.30 Uhr Anbetung

Dienstag, 4. 1. 2022 Wahl

Mittwoch, 5.1. 2022

Nachmittags: Finanzen

Donnerstag, 6.1.22

Familienbuch und Neuformulierungen
Geistpflege und Charisma

Freitag, 7.1. 2022

Quo vadis, Bund

... vom Coenaculum aus... gründe neu mit uns!

Feierlicher Abschluss des Kapitels



Und wenn die Post so ein schönes Paket bringt? Schade, dass man den Duft nicht fotografieren kann! Danke für das Mitmachen!

Wir planen, aber Gott fügt! Die meisten zu Hause, einige im Vaterhaus, feiern wir unser interkulturelles Weihnachtsfest beim Kapitel! „Gemeinsam“ bleibt, „feiern“ bleibt auch – allerdings wie schon beim 100jährigen Jubiläum – jede in ihrem Hausheiligtum. Bitte feiert alle am 4. Januar, am Abend nach der

Wahl, mit den Kapitularinnen einen Weihnachtsabend, der es in sich hat: in weihnachtlicher Stimmung, mit Musik, Süßigkeiten, Plätzchen und allem, was euch Freude macht und die familienhafte Atmosphäre gegenwärtig setzt und erlebbar macht.

Das Kapitel bekommt ein Gesicht



Ich bin Brigitte Krompaß, 52 Jahre, aus dem Südgau, Deutschland
Kurs: vitis in manu patris – frugifera in caritate Ich erhoffe mir vom Kapitel einen lebendigen Austausch über viele Themen. Es darf gern ein Austausch verschiedenster Meinungen sein, dabei sollte immer das Gegenüber als Sprachrohr des Hl. Geistes geachtet werden, der uns in Vielfalt zu einem „neuen Bund“ führen möchte. Ich wünsche mir totale Offenheit für das Wirken des Hl. Geistes. Auch, wenn er Unerwartetes bringt.



Martina Waltinger, 54 Jahre, Deutschland (Bayern), Südgau, Transparent deiner Liebe für die Welt – heute. Ich wünsche mir, dass es ein Geist-erfülltes Kapitel wird. Zentral ist für mich der Wunsch, dass der Heilige Geist uns in großem Maß Anteil schenkt am Charisma unseres Vaters. Dann können wir unsere Sendung tiefer begreifen und mutige Entscheidungen treffen. Dazu gehört, dass wir unterscheiden, was Geist und was Form ist. Wir dürfen nicht an Formen hängen bleiben und müssen es dem Heiligen Geist ermöglichen, neue Wege zu gehen. ER möge uns an diesem Scheideweg unserer Familie die Augen öffnen und unsere Herzen füreinander entzünden.



Bulling Helga, 58 Jahre, Altenpflegerin und Pflegedienstleitung, arbeite im Hospiz. Kurs Rubus Ardens Ancilla Patris, Südgau, Deutschland. Ich wünsche mir, dass die Suche nach dem Willen Gottes im Mittelpunkt dieses Kapitels steht. Hören wir auf den Geist Gottes und aufeinander, denn in jeder von uns wirkt Gottes Geist. Und weiter wünsche ich mir, dass uns alle eine tiefe Sendungsklarheit und Sendungsfreude ergreift. Daraus soll ein Aufbruch in konkreten Projekten sichtbar und fruchtbar werden.



Marie (Marienka) Jirásková Mein Name ist Marie (Marienka) Jirásková , ich bin 78 Jahre alt und gehöre zum Gau Tschechische Republik. Der Name meines Kurses ist Virgo – Sacerdos. Im Kapitel erwarte ich vom Heiligen Geist eine neue Perspektive für unseren Bund. Das muss die junge Generation machen, und wir sind eingeladen für sie beten um den Heiligen Geist zu bitten. Neugründung bedeutet für mich, zurückzugehen zu den Grundlagen und dann unter den Bedingungen der Gegenwart neu zu bauen mit der Hilfe unseres Gründers P. Kentenich, unserer Mitgründerin Gertraud von Bullion, P. Bezlers und Josef Englings.

Veni, Sancte Spiritus!



Frauenbund in Bewegung

1. Ein Wort des priesterlichen Assistenten

Na, endlich... alles ist vorbereitet!... Nein! Wieso, Nein?! Was ist jetzt?!... Die Coronalandschaft hat sich nochmals verändert, wir müssen alles nochmal überlegen. So klang es noch vor wenigen Tagen in den Besprechungen der Leitung.

Die Vorbereitung, das ist unsere Vorbereitung und die Vorbereitung der Vorsehung Gottes. Das meint das „...mit uns!“ unseres Mottos. Gott und wir!

Und der liebe Gott macht uns durch diese Situation auf seine Weise aufmerksam auf Absichten, die Er, in der Situation mit ihren Herausforderungen verpackt, uns rechtzeitig zum Kapitel offenbaren will. Und er führt uns dahin, dass wir bestimmte Themen fokussieren oder priorisieren. Und die Kriterien dafür – so wird es immer klarer – hat Er dadurch vorgegeben.

Die Coronalage macht uns darauf aufmerksam, dass unsere alten Themen neue Themen sind. Und dass sie deswegen eine Offenheit von uns verlangen, die über das pure Behandeln hinaus geht. Mehr als zusammen diskutieren - zusammen wachsen. Mehr als überlegen - gestalten.

Unser Kapitel ist so etwas wie ein Portal, das sich öffnet, und eine neue Landschaft sichtbar macht. Was dieser Landschaft Gestalt gibt, ist uns bekannt. Und trotzdem hat sie etwas Eigenartiges, Herausforderndes in sich. Es ist der uns vertraute Mariengarten, aber darin wächst Neues, es blüht anders und duftet überraschend.

Ich wünsche mir, dass diese Vorgänge eine starke Motivation wecken bei den Kapitularinnen und bei allen Bundesschwestern, ihren Einsatz für das Kapitel – mit dem Beitrag, die jede geben kann – zu intensivieren. Ich bete dafür und bitte die Sieghafte Königin des Coenaculums um das Licht des Heiligen Geistes! (P. Antônio Bracht)

2. Wünsche und Erwartungen an das Kapitel

Brigitte Wehle, 63, Kurs Krone des Vaters für den Sieg der Mater Ecclesiae, Deutschland. Ich erwarte vom Kapitel, dass der Hl. Geist mit seinen sieben Gaben den Geist des Kapitels bestimmt und das Neue, das im Keim schon da ist, aufbrechen kann. Besonders liegt mir das Vaterhaus am Herzen, dass es für uns Heimat, Kraftquelle und Sendungsstätte bleibt und noch mehr wird. Ein weiteres Herzensanliegen sind mir die jungen Frauen, die Gott in unsere Gemeinschaft ruft, dass wir ihnen wie Eltern, im Sinne unseres Vaters, die bergende, emporbildende Liebe schenken, damit sie ihre Berufung mit Ausstrahlung leben können und die Verheißung unseres Vaters in Erfüllung geht: „Der Bund hat eine große Zukunft.“

Gerne hätten wir alle Kapitularinnen in unserem Vaterhaus herzlich empfangen, doch die göttliche Vorsehung hat einen anderen Plan. Es scheinen die besseren Windeln für uns zu sein.

Alaide de Jesus Almeida Amorim (Portugal), Kurs Fundamentum in Fide Patris, Region Brasilien/Portugal, Porto Rico. Gott will einen neuen Anfang, ein neues Blühen in der Kirche und in unserem Mariengarten. Das Kapitel, das wir wie ein Netz der Herzen vorbereiten, ist eine große Herausforderung, aber unsere siegreiche Königin des Coenaculums hat bereits gesiegt. So bittet sie uns um die Fülle der Gaben des Heiligen Geistes und so werden die Kapitularinnen sich im Pfingstraum fühlen. Ich wünsche und erbitte viel Hoffnung, Gelassenheit, Prinzipientreue, wie unsere Königin. Zu dieser Aufgabe sind wir gemeinsam mit unserer Mitbegründerin Gertraud berufen worden. Ich danke schon jetzt unseren Kapitularinnen für ihre Bereitschaft. Möge die Gottesmutter sie segnen!



gesegnetes Weihnachtsfest!